

Zahlen und Fakten zur konjunkturellen Entwicklung der österreichischen MASCHINEN und METALLWAREN INDUSTRIE

Presseunterlage 22. 9. 2014

- Im ersten Halbjahr 2014 verzeichnete die österreichische MMI signifikante Rückgänge bei Produktion, Auftragseingängen, Exporten und der Zahl ihrer Beschäftigten.

MMI in den ersten 5 Monaten 2014

	Wert in Mio. Euro	% zur Vorjahresperiode	% real*
Produktion	13.339	-2,11%	-3,71%
Auftragseingänge	12.177	-2,10%	-3,70%
Beschäftigte	118.900	-1,66%	
Exporte (1. Halbjahr)	14.812	-0,40%	-2,00%

*inflationbereinigt: VPI 01-05/2014: 1,6 %;

Quellen: Konj. Statistik nach Kammersystematik 09-2014, Statistik Austria

- Die Exporte der MMI sind seit 2011 im Sinken begriffen. Der WIFO-Konjunkturtest vom August zeigt ein weiteres Nachlassen der Aufträge.

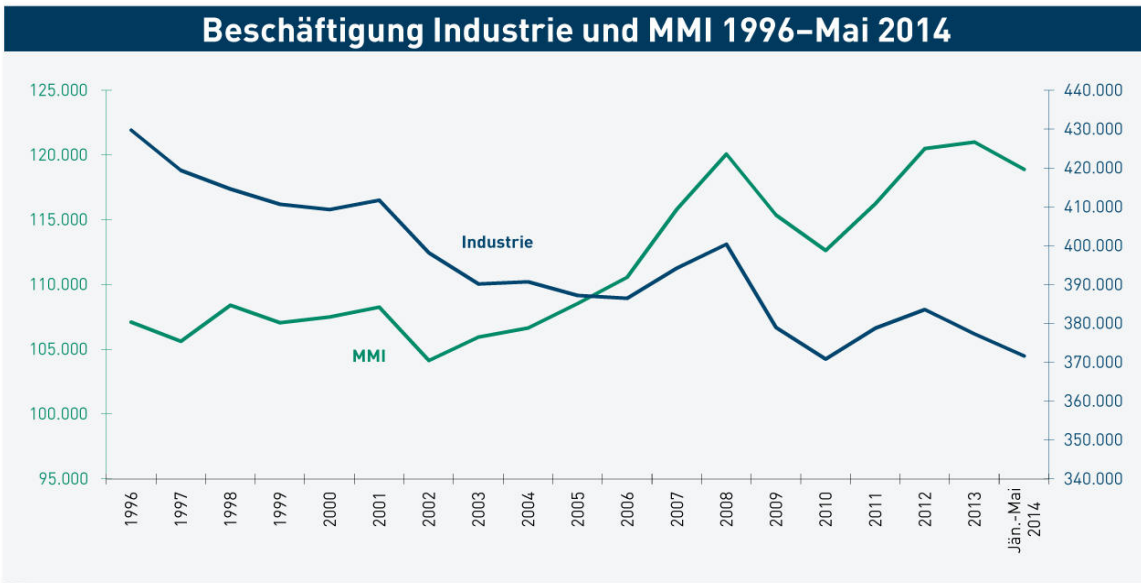
Exporte der Maschinen & Metallwaren Industrie

Veränderungen zum Vorjahreszeitraum in Prozent



Quelle: Statistik Austria-FMMI 2014

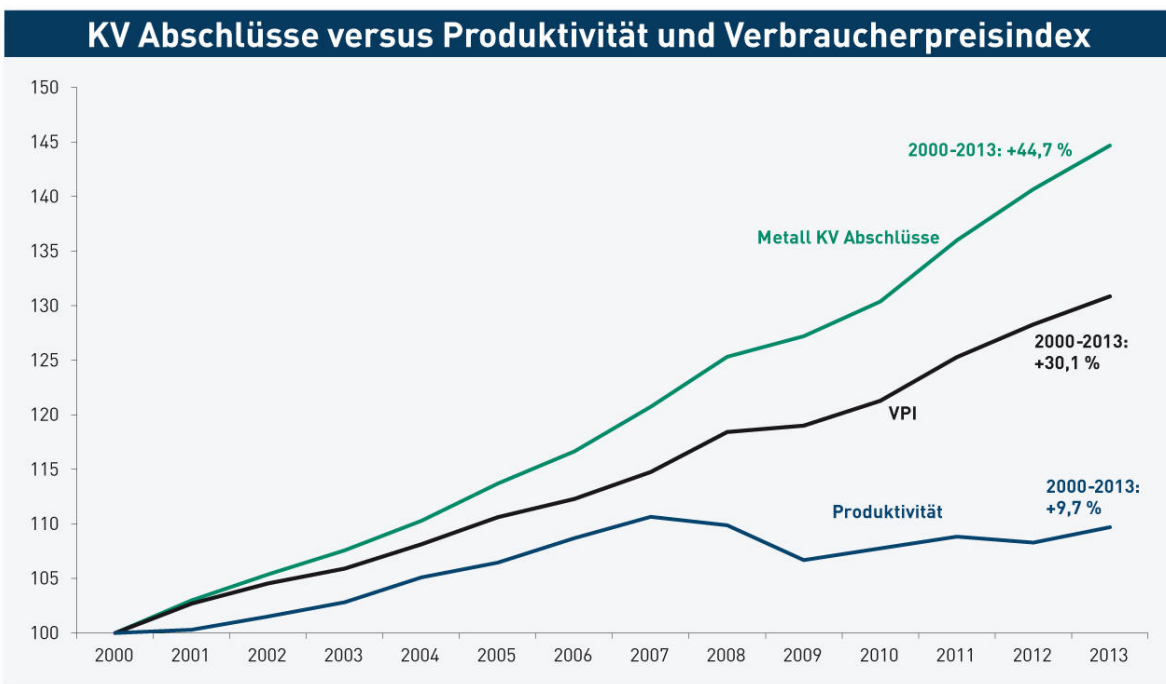
- Die österreichische MMI beschäftigt im Mai 2014 um 1,66 % **weniger** Menschen als im Vorjahr und sank unter 120.000 Beschäftigte.



Quelle: Konjunkturstatistik nach KS Statistik Austria 2014; Stand Mai 2014

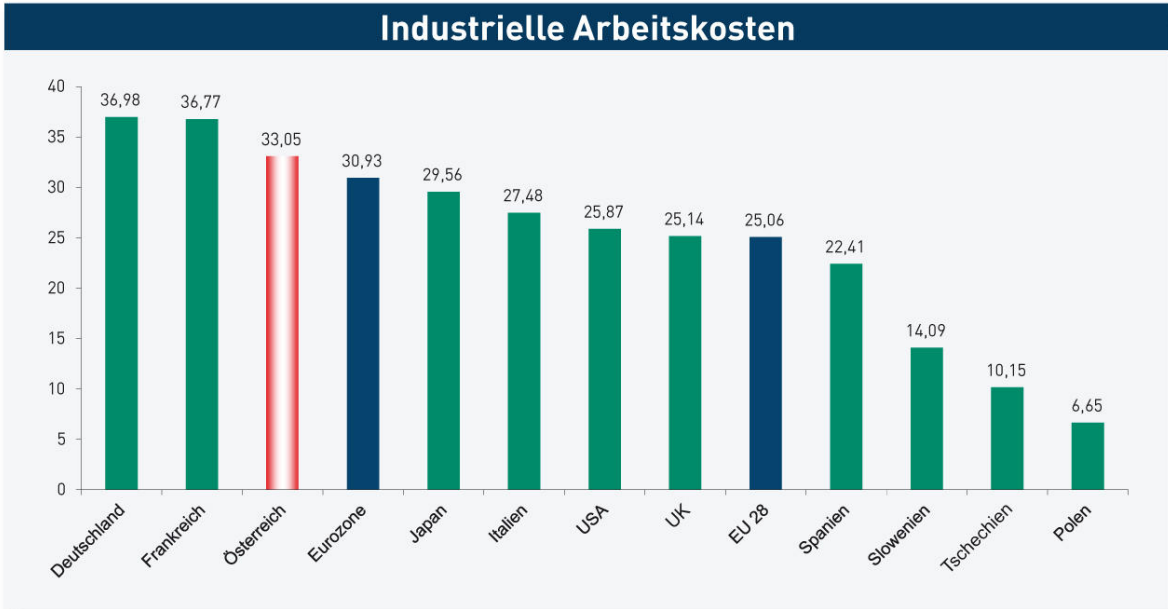
KV-Abschlüsse in der MMI stiegen im Zeitraum 2000 - 2013

- um 35 % stärker als die Produktivität und
- um 14,6 % stärker als die Inflation.



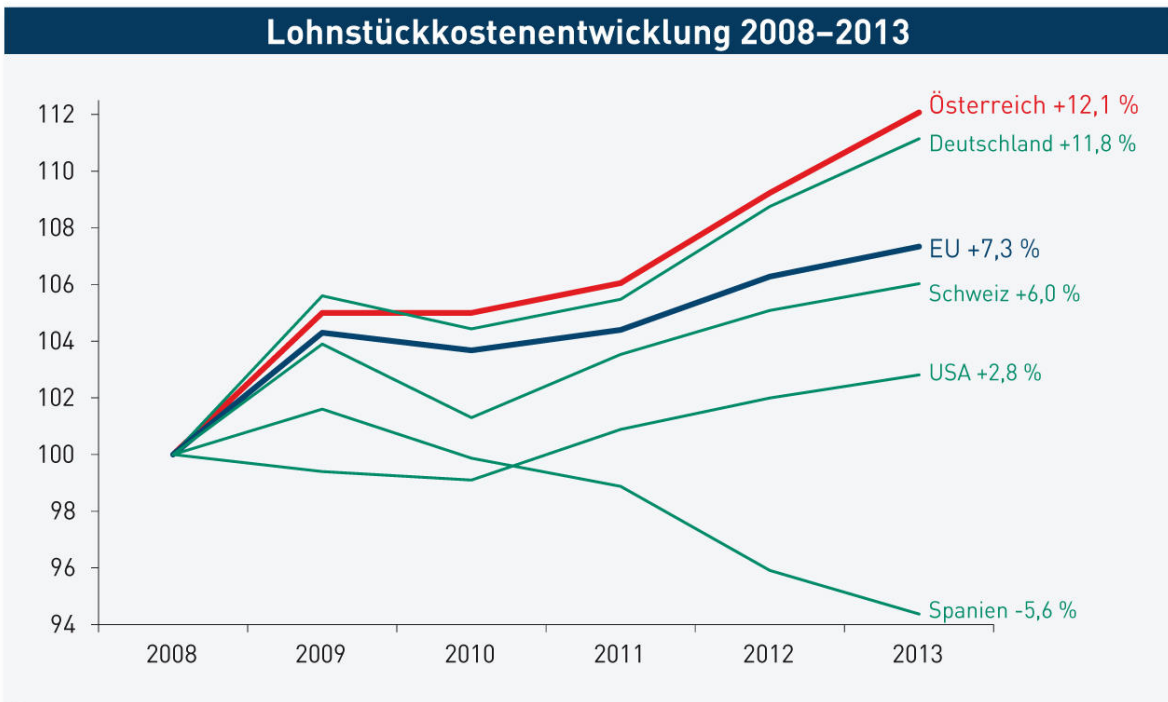
Index 2000=100; Quelle: FMMI; VPI Statistik Austria; Produktivität Wifo Prognosen 03-2014

- Die Arbeitskosten in der österreichischen Industrie stiegen 2008 - 2013 um 18,9 %.
- Das ist die massivste Steigerung im gesamten Euroraum.



Arbeitskosten/Stunde in Euro; Quelle: Institut der Deutschen Wirtschaft 09-2013; Eurostat

- Österreichische Lohnstückkosten stiegen während der letzten Jahre wesentlich stärker als bei unseren wichtigsten Mitbewerbern.



Quelle: EU Kommission 03-2014